

Individuelle Zielsetzung der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co KG. mit Netto Marken-Discount Stiftung & Co KG im Rahmen der erarbeiteten Thesen zu nachhaltigeren Eiweißfuttermittel¹:

EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co KG. mit Netto Marken-Discount Stiftung & Co KG arbeiten besonders an folgenden Thesen des FONEI-Positionspapiers:

- These 1: Kooperation
- These 2: Definition heimische und europäische Eiweißfuttermittel
- These 3: Anteil von Leguminosen im Anbau erhöhen
- These 4: Wettbewerbsfähigkeit der Leguminosen stärken
- These 5: Mehr heimische und europäische Eiweißfuttermittel in der Fütterung
- These 6a: Stärkung nachhaltigerer Eiweißquellen als Alternativen zu importiertem – nicht nachhaltig zertifiziertem – Soja
- These 6b: Förderung entwaldungsfreier Lieferketten von Eiweißfuttermitteln
- These 7: Gemeinsame Verantwortung für nachhaltigere Eiweißfuttermittel in der Wertschöpfungskette
- These 8 Einschätzung zur Verwendung von gentechnisch veränderten Pflanzen als nachhaltigere Eiweißfuttermittel

(1) **Rolle und übergeordnete Ziele:** *übergeordnete Zielsetzungen der Organisation/Unternehmen; max. 1900 Zeichen (inkl. Leerzeichen)*

EDEKA ist einer der führenden Lebensmitteleinzelhändler in Deutschland. Das Profil des mittelständisch und genossenschaftlich geprägten EDEKA-Verbunds basiert auf dem erfolgreichen Zusammenspiel dreier Stufen: den Kaufleuten, Großhandelsbetrieben und der Zentrale. Die bundesweit, rund 3.500 selbstständigen Kaufleuten, geben EDEKA auf Einzelhandelsebene ein Gesicht. Unterstützt werden sie von 7 regionalen Großhandelsbetrieben, z.B. durch die tägliche Belieferung mit frischer Ware. Die Koordination der EDEKA-Strategie erfolgt in der Hamburger EDEKA-Zentrale. Mit dem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount setzt die EDEKA-Zentrale darüber hinaus erfolgreiche Akzente im Discountgeschäft und rundet so das breite Leistungsspektrum des Unternehmensverbunds ab.

Der verantwortungsvolle Handel mit Lebensmitteln ist traditionell ein gelebter Grundsatz im gesamten EDEKA-Verbund. Unser Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck deutlich zu reduzieren. Dies erreichen wir zum Beispiel durch den Ausbau des Angebots nachhaltigerer Artikel sowie die Förderung eines nachhaltigen Konsumverhaltens unserer Kunden. Dabei orientieren wir uns bei unserer Arbeit an den Zielen für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen.

(2) **Konkrete Ziele:** *inklusive Zeitrahmen, Mengenangaben, z.B. zu den Themen Einsatz heimischer/europäischer Leguminosen, Ausweitung der Anbauflächen von Leguminosen, Einsatz von Soja, etc.*

¹EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co KG mit Netto Marken-Discount Stiftung & Co KG behält sich vor, die Ziele und Maßnahmen entsprechend der Entwicklung nach Bedarf anzupassen.

Der EDEKA-Verbund engagiert sich für einen nachhaltigeren Eiweißfuttermiteinsatz. In diesem Rahmen verfolgt der Verbund folgende, konkrete Ziele:

- Umstellung der Eigenmarkensortimente auf nachhaltigere Eiweißfuttermittel (Soja, Palmöl) bis 2025
- Förderung einer regionalen, möglichst gentechnikfreien Fütterung mittels Durchführung von Projekten und Regionalprogrammen
- Stärkung des europäischen Eiweißfuttermittelbaus durch aktives Engagement in Multi-Akteurs-Plattformen und weiteren Initiativen/Standardgebern
- Verbesserung der Nachhaltigkeit bei importierten Eiweißfuttermitteln (Soja, Palmöl)
- Erhöhung der Rückverfolgbarkeit und Transparenz in den Futtermittellieferketten durch den Aufbau eines Monitoringsystems für diverse Nachhaltigkeitskriterien bis 2025
- Förderung alternativer Eiweißpflanzen/Eiweißquellen
- Sicherstellung entwaldungs- und umwandlungsfreier Lieferketten für Waldrisikrohstoffe gemäß der Accountability Framework Initiative (AFi)
- Stetige Verbesserung und Weiterentwicklung von Zertifizierungen für Soja und Palmöl

(3) Maßnahmen: *Was macht die Organisation/das Unternehmen konkret, um die Ziele zu erreichen?*

Um das Ziel einer nachhaltigeren Fütterung voranzutreiben, setzt der Verbund folgende Maßnahmen um:

- Systematische Ansprache von Lieferanten der Teilsegmente Fleisch/Wurst, Weiße und Gelbe Linie, Eier sowie weiterer betroffener Sortimente. Es werden individuelle Vorgehensweisen für eine Umstellung auf eine nachhaltigere Eiweißfütterung entwickelt.
- Startprojekte von EDEKA und Netto Marken-Discount zur Erprobung der Umstellung auf heimische/europäische Futtermittel bzw. nachhaltigeres, zertifiziertes, gentechnikfreies Soja. Es wurden Programme etabliert, die eine nachhaltigere, regionale Fütterung abbilden, beispielsweise das Hofglück-Programm der EDEKA-Region Südwest, das Gutfleisch-Programm der EDEKA-Region Nord sowie die Netto-Eigenmarkenprogramme „Vom Land“ und „Ein Herz für Erzeuger“.
- Einsatz von ausschließlich zertifiziertem Soja in Futtermitteln für EDEKA-Eigenmarkenprodukte.
- Umsetzung entwaldungs- und umwandlungsfreier Sojalieferketten im Rahmen der EDEKA-Selbstverpflichtung gemäß der Accountability Framework Initiative (AFi).
- Entwicklung einer abgestimmten Form und Systematik für die Erhebung von Monitoring-Daten für Soja in Futtermitteln.
- Stetiger Austausch und Verbesserung anerkannter Zertifizierungssysteme im Bereich Soja und Palmöl.
- Aktive Mitarbeit in Multi-Akteurs-Plattformen und anderen Stakeholder-Initiativen zur Entwicklungen von Branchenlösungen.

(4) Indikatoren zur Zielerreichung: *Anhand welcher Indikatoren kann die Zielerreichung überprüft werden?*

Alle zwei Jahre werden die Entwicklungen im „EDEKA WWF Fortschrittsbericht“ sowie „Netto WWF Fortschrittsbericht“ dargestellt, dessen Angaben durch einen unabhängigen Prüfer auditiert werden.

<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Unternehmen/WWF-EDEKA-Fortschrittsbericht-2022.pdf>

<https://www.netto-online.de/ueber-netto/Verantwortung-WWF.chtm>